

PFARRBRIEF

für die Stadt Andernach, Eich, Kell und Namedy

15. Oktober - 27. November 2022



moderner GottesOrt mit langer Tradition
Kirche in Namedy wieder eröffnet

Liebe Leserin, lieber Leser,

einen herzlichen Gruß sende ich Ihnen allen, dorthin, wo immer Sie gerade begonnen haben, den Pfarrbrief zu lesen. Dies Vorwort entsteht gerade noch unter dem Eindruck dieses Sonntagnachmittags am 9. Oktober, als wir in Namedy wieder in unsere Kirche eingezogen sind und dort zum ersten Mal seit 17 Monaten wieder einen Gottesdienst gefeiert haben.

Das Titelbild gibt einen kleinen Eindruck aus der Feier wieder und zeigt die vielen Besucherinnen und Besucher aus Namedy und der ganzen Stadt Andernach, die alle mit großer Freude die Veränderungen in der fast 800 Jahre alten Kirche wahrgenommen haben. „Ich kann mich gar nicht satt sehen“, so sagte mir eine Frau, die nach dem Gottesdienst eher zufällig vorbeikam, und sich den Weg durch die kaffeetrinkende Gesellschaft vor der Kirche in den Raum bahnte, um dann wirklich lange staunend dort zu verharren.

Nicht, dass das Auge überfordert wäre – so viel steht gar nicht drin in der Kirche. Aber sie strahlt eine Helle, eine Weite und Wärme und eine himmlische Ruhe und Harmonie aus, die einfach für ein paar Momente die Zeit anhält.

Ich bin persönlich sehr froh, dass wir die Eröffnung nun feiern konnten. Es war höchste Zeit! Namedy hat jetzt auch seinen GottesOrt wieder und die Gottesdienstordnung am Wochenende ist nun wieder komplett, nachdem vor Monaten erst die Corona-Einschränkungen wegfielen und nun auch die vorübergehende Schließung der Kirche wegen der Innenrenovierung zu Ende ist. Dem Himmel und allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben, sei ein aufrichtiger Dank gesagt.

Kommen Sie doch auch mal schauen! Und mitfeiern! Am besten samstagsabends: Da ist in Zukunft immer eine Vorabendmesse um 18 Uhr in der neuen alten Kirche von Namedy.

In diesem Pfarrbrief lesen Sie auch noch zwei weitere „Worte“, die Gemeindereferentin Alena Becker und ich jeweils zu unserem bevorstehenden Abschied aus dem Dienst in der Pfarrei St. Marien verfasst haben. Und wenn wir dann schon bei den zukünftig Ehemaligen sind, dann dürfen Sie sich auf einer der folgenden Seiten auch über ein „Lebenszeichen“ unseres lieben ehemaligen Kooperators Ngolit William aus Nigeria freuen, von dem wir sehr lange nichts mehr gehört hatten.

Das Leben in den Gemeinden geht – Gott sei Dank – weiter. Es gibt jede Menge Termine und Angebote für die folgende Zeit. Lesen Sie selbst.

Und noch ein Tipp für alle, die in den Gottesdienst kommen: Ziehen sie sich warm an. Es wird auf jeden Fall „frisch“ in den Kirchen, denn wir werden aus Gründen der Solidarität mit allen Menschen, die auch Energie, Gas und Strom sparen sollen, weniger davon in die Heizungen unserer Kirchen hineinpumpen. Zum anderen müssen wir aber auch ökonomisch mit den Ressourcen umgehen, deren Preisgestaltung Sie ja auch alle von zu Hause her kennen. Wir werden uns an der entsprechenden Empfehlung des Bistums orientieren und die Kirchen auf 6° Celsius Grundtemperatur laufen lassen. Details dazu gibt's aber erst nach der nächsten Pfarrgemeinderats- und Verwaltungsratssitzung, also Anfang November. Da sollen Entscheidungen bzgl. Energiesparen in Kirchen und Pfarrheimen fallen.

Also, genießen wir im Oktober erstmal jeden Sonnenstrahl, der noch Leib und Seele wärmt.

Ihr Pastor

Stefan Dumort

Titelfoto: KP Schmelzeisen

#ichbindannmalweg#sagzumABSCHIEDleiseservus

Zum Abschied von Gemeindeferentin Alena Becker
und Pastor Stefan Dumort

Liebe Mitchrist:innen in Andernach und darüber hinaus,

es ist nun nicht mehr lange, bis mein Abschied aus der Pfarrei St. Marien gekommen ist. Und so langsam steigt bei mir die Aufregung. Vieles habe ich hier lieb gewonnen und einige Menschen in mein Herz geschlossen. Da wird die wehmütige Seite eines Abschieds stark, wenn ich an all das Potenzial denke, dass ich auf dem gemeinsamen Weg mitentdecken durfte.

Wenn ich heute an die drei Jahre zurückdenke, die ich zunächst in der Pfarreiengemeinschaft und dann in der Pfarrei verbringen durfte, dann denke ich vor allem an Gesichter.

Jugendliche, die wichtige Fragen stellen. Fragen, die Bewegung bedeuten. Menschen, die bereit sind, sich mit viel wertvoller Zeit und ehrlichem Herzblut einzusetzen. Menschen, die optimistisch sind und rheinisch-lebensfroh. Menschen, die mit mir auch ihre Sorgen geteilt haben.

Ich denke an besondere Ereignisse: die Firmvorbereitungen, die ich mit großer Leidenschaft begleiten durfte, der Aufbruch in die neue Pfarrei, die Zeltlagervorfahrt, die Messdienerwochenenden und die Fahrt nach Taizé, die Teamnachmittage in Kindergärten und so vieles mehr.

Manche Momente und Sätze sind mir besonders hängen geblieben. So zum Beispiel der Satz vom Ehrenamtsabend auf der Burg Namedy.

Es ging in einem Impuls des Kollegen Kalle Grundmann um die Frage „Was haben wir der Jugend denn zu bieten?“. Ich stelle mal noch eine weitere Frage in diesem Sinne: Erlauben wir „der Jugend“ zu kommen und zu verweilen oder zu kommen und zu gehen?



„Da stehst du nun“, sagte der Landstreicher zum Baum. „Bist zwar groß und kräftig, aber was hast du schon vom Leben? Immer an derselben Stelle! Du kannst einem leidtun!“ Er packte sein Bündel und ging los. „Da gehst du nun“, sagte der Baum. „Immer bist du unterwegs, hast keinen Platz, an den du gehörst. Du kannst einem leidtun!“

So ein paar Worte aus einem Text, der mir passenderweise begegnet ist. So ist das mit dem Gehen und dem Bleiben - beides brauchen wir. Vielleicht ist das Gehen in mancher Lebensphase stärker als das Bleiben. Ich meine aber, dass keiner von uns ganz „Baum sein kann“ und keiner „nur Landstreicher“. Wir brauchen Wurzeln und Heimat, aber auch die Bewegung in aller Freiheit der Richtung.

Für mich ganz persönlich ist es gerade Zeit zum Gehen. Bei allem, was ich dankbar zurücklasse, freue ich mich am Gehen. Ich bin fest davon überzeugt, dass nicht nur mir die sinnbildliche Bewegung gut tut. Ich werde Platz machen für neue Ideen und Menschen, die beheimatet sind im Glauben, den sie frei und bewegt in Andernach und Umgebung leben.

Frei und bewegt möchte ich auch meinen Abschied aus der Pfarrei gestalten. Ich freue mich, wenn Sie dabei sind: Am 14. Oktober um 19:00 Uhr wird es ein kleines, feines Abendlob in St. Peter geben. Dazu möchte ich alle einladen, die den Gedanken vom Baum und vom Landstreicher noch ein bisschen nachsinnen möchten.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die in Gedanken und Gebet meinen Abschied begleiten und bei allen, die mir schon mit so herzlichen Worten und Gesten begegnet sind. Dankeschön!

Es grüßt Sie herzlich
Alena Becker

>> Verabschiedung am Freitag, 14. Oktober 2022

19:00 Uhr St. Peter – Kirche



Noch ein
persönliches Wort
zum Schluss...

Liebe Gemeindemitglieder in Andernach und darüber hinaus,
zum letzten Mal schreib' ich Ihnen etwas in den Pfarrbrief in meinem
Dienst als Pastor in Andernach.

Zugegeben, da steckt jetzt schon eine gute Portion Wehmut drin in
diesem Pfarrbrief, denn Sie sind aufmerksame und interessierte
Leserinnen und Leser, die auch gerne mal Rückmeldung gegeben
haben zu dem, was ich mit Ihnen an Gedanken im Pfarrbrief oder auch
im elektronischen Hirtenbrief geteilt habe. Das war mir immer sehr
hilfreich.

Nun also geht mein Dienst in Andernach zu Ende. 8 Jahre durfte ich
bei Ihnen Pastor sein. Das war mehr als nur ein Dienst. Hier in
Andernach habe ich auch gelebt, hier habe ich Anschluss und Heimat
gefunden.

Ich glaube, dass dies auch wichtig ist. Ein Pastor muss *mit* den
Menschen seiner Gemeinde(n) leben, *mit* ihnen das Leben teilen –
auch das Leben *vor* der Kirchentüre. Im richtigen Maß ist das auch
dann möglich, wenn die Pfarrei aus vielen einzelnen Gemeinden und
Gruppen besteht.

Es war mir stets wichtig, viele Menschen, Gruppen und Vereine einzuladen und willkommen zu heißen, um sie mit Gott und der Kirche in Berührung zu bringen. Manchmal kurz, manchmal auch länger. So haben sich in diesen 8 Jahren vielfältige Kontakte und Bekanntschaften, ja sogar manche guten Freundschaften ergeben, für die ich sehr dankbar bin und aus denen heraus ich gerade jetzt, in den letzten verbleibenden Wochen, viel Sympathie und Wohlwollen spüre, aber auch einen Abschiedsschmerz und die Frage nach dem berühmten „Warum“. Gerade in Andernach weiß man ja noch, dass vor gar nicht so langer Zeit mal ein Pastor 30 Jahre, ein anderer sogar 50 Jahre an diesem Ort wirken konnte. Alternativlos...

Wenn der Bischof heutzutage einen Pastor schon vorher versetzt, dann ist das für beide Seiten (Pastor und Gemeinde) immer sowohl Abschied als auch Aufbruch.

Die Bibel überliefert uns einen Brief des Paulus, in dem es fast um eine ähnliche Situation geht: Einer geht, einer kommt... Wie kann das weitergehen. Vielleicht kennen Sie die Stelle aus dem 3. Kapitel des ersten Briefs an die Korinther. Es heißt da:

Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, aber Gott hat das Wachstum geschenkt. Es ist nicht so wichtig, wer pflanzt und wer begießt; wichtig ist allein Gott, der für das Wachstum sorgt.

Von Gottes Mitarbeitern ist einer so notwendig wie der andere, ob er nun das Werk beginnt oder weiterführt. (...) Wir sind Gottes Mitarbeiter, ihr aber seid Gottes Ackerland und sein Bauwerk.

Gott hat mir in seiner Gnade den Auftrag und die Fähigkeit gegeben, wie ein geschickter Bauleiter das Fundament zu legen. Doch andere bauen nun darauf weiter.

Ja, so ist das wohl. Paulus erinnert mich daran, dass es für einen Pastor immer erstmal darum geht, der Botschaft und dem Geist Jesu

Christi eine gute Landebahn zu bereiten. Natürlich kommt's da auch auf die Person des Pastors an, aber wichtig ist zunächst mal der Auftrag – und dem kann man auf verschiedene Weise gerecht werden. So verschieden, wie es Typen von Menschen gibt, die sich dafür von Gott in den Dienst nehmen lassen...

Ich glaube, dass es uns als Gemeinde Jesu Christi auch gut tut, einen Pfarrerwechsel von dieser (geistlichen) Seite her zu betrachten. Das hilft, unsere Frage nach dem „Warum“ und „Wieso“ nicht bloß auf den Bischof zu fokussieren, sondern sie auch in Richtung Gottes zu stellen, der ja geistlich gesehen, mein direkter „Chef“ ist. Wir ahnen, dass es wieder mal keine direkte Antwort geben wird, aber dennoch: „Die Wege des Herrn sind unergründlich“ – so sagen wir manchmal gerne. Der ironische Unterton überspielt dabei meistens ein dennoch tiefes Grundvertrauen, das wir in die Fügungen Gottes haben. Und ganz ehrlich: Ich persönlich bin bisher immer „gut damit gefahren“, wenn der Bischof mir eine neue Aufgabe zugewiesen hatte. Nur so durfte ich die schöne Erfahrung machen, Pastor in Andernach sein zu können mit all dem, was uns – liebe Leserin, lieber Leser – in diesen 8 Jahren verbunden hat.

Nix bliev wie et is un et hätt noch immer joot jeje...

Das wäre die rheinische Variante dessen, was ich vorher versucht habe, zu erklären. Die Art der Rheinländer, mit den Gesetzmäßigkeiten des Lebens umzugehen, ist einfach unschlagbar.

Und so nehme ich die Bitte des Bischofs an, meinen Platz hier zu räumen, damit ein anderer hier weiter wirken kann auf dem Grund dessen, was vorbereitet ist – und vor allem immer im Miteinander mit der Gemeinde. Der Pastor und das Pastoralteam sind ja nicht die Entertainer und Programmgestalter einer Gemeinde. Sie sind „Vorangeher“ und „Initiatoren“ für das, was die Menschen in den

Gemeinden für die Gestaltung und Lebendigkeit ihres Gottes-Glaubens brauchen.

Deshalb bin ich zuversichtlich, dass auch mein Nachfolger mit Ihnen zusammen „Kirche in Andernach“ zu einer Lebendigkeit verhelfen kann. Dass er mit Ihnen zusammen unsere lieb-gewordenen Gottesorte beleben und erhalten kann – und vor allem, dass Sie alle miteinander Wege finden, auch der jungen Generation den Glauben und die christliche Bewegung anzubieten und das Engagement der jungen Leute zu wecken und zu fördern.

Nichts anderes werde ich ab Februar in Boppard versuchen. Selber aus dem Glauben leben und den **Glauben anbieten** all denen, die mal kosten möchten. Bei manchen Leuten dort wird es nicht schwer fallen, da ich sie aus meiner Kaplanszeit vor 25 Jahren immer noch kenne. Andere wollen sicher erstmal für dieses Angebot gewonnen werden. Eine neue spannende Aufgabe, der ich mich gerne stellen will.



Wie geht es hier weiter?

Bis dass der neue Pfarrer Eric Condé tatsächlich seinen Dienst beginnt, wird Pastor René Unkelbach hier die Pfarrverwaltung für einige Wochen übernehmen.

Er leitet dann die Pfarrei und koordiniert zusammen mit dem Pastoralteam alle Fragen der Seelsorge. Dafür danke ich ihm schon jetzt sehr herzlich.

Ich will nicht versäumen darauf hinzuweisen, dass mit dem Weggang von Gemeindereferentin Alena Becker und mir nun erstmal zwei volle Stellen im Pastoralteam nicht besetzt sind. Das lässt sich sicher eine Zeitlang überbrücken, aber es wird spürbar sein – bis hin zum bisher gewohnten Gottesdienstangebot an Weihnachten...

Danke

will ich von Herzen sagen für die 8 Jahre in Andernach. Allen, die mich begleitet haben in dieser Zeit und alle, die ich begleiten durfte: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pfarrbüro, in der Kirchenmusik, in der Seelsorge, die Küster*innen und Gottesdiensthelfer*innen, die Messdiener*innen und all die treuen Helfer*innen in den Kirchen. Danke den Menschen in den Räten und Gruppen. Danke für so viele wunderbare Momente in Gottesdiensten mit wunderschöner Musik und Gesang, auch – und gerade in den Corona-Zeiten, als sonst nichts mehr ging. Danke allen, die auch schwierige Entscheidungen mitgetragen und unterstützt, oder auch Grenzen benannt und gezogen haben. Auch das ist wichtig.

Danke allen, die sichtbar und unsichtbar ihren Beitrag leisten, dass Kirche in Andernach lebt, weil Menschen aus dem guten Geist Gottes heraus leben. Manchmal zeigt sich das vielleicht auch nur in der echten Sorge um den Nächsten. Aber das ist wichtig, wirklich wichtig – und christlich

meint

Ihr Pastor Stefan Dumont



Einladung

Der Bischof von Trier wird unseren Pastor Stefan Dumont zu Beginn des kommenden Jahres zum neuen Pfarrer der Kirchengemeinde in Boppard ernennen.

Für unsere Pfarrei und ihre Gemeinden bedeutet dies einen Abschied nach nur 8 Jahren fruchtbarer gemeinsamer Zusammenarbeit.

Am **Sonntag, 6. November 2022** wollen wir um 11:00 Uhr miteinander einen festlichen Gottesdienst im Andernacher Mariendom feiern.

Anschließend findet dort ein Empfang zur Verabschiedung statt.

Wir laden Sie hiermit ganz herzlich dazu ein.

Dr. Werner Schneichel
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Regina Rumpf
stellv. Vorsitzende des
Verwaltungsrates



Ich trage **Deinen Namen** **in der Heiligen Nacht** von Andernach nach **Bethlehem**



Seit vielen Jahren schon tragen die Benediktiner aus der Abtei auf dem Jerusalemer Zionsberg in der Heiligen Nacht die Namen von Menschen nach Bethlehem. Sie wurden zuvor gesammelt und auf einer großen Schriftrolle aufgeschrieben. Die Brüder legen diese Rolle am frühen Morgen des Weihnachtstages am Ort der Geburt Jesu nieder und beten dort in den Anliegen all der Menschen, deren Namen sie von Jerusalem nach Bethlehem getragen haben.

Sie erbitten dafür eine Gabe nach dem Ermessen derer, die zuvor ihre oder anderer Menschen Namen per E-Mail oder Brief nach Jerusalem gesendet haben.

Mit dem Erlös der Aktion unterstützen sie soziale Projekte für bedürftige Menschen im Heiligen Land, unabhängig von Religion und Herkunft.

In diesem Jahr habe ich die Gelegenheit, die Zeit „zwischen den beiden Pfarrstellen“ im Heiligen Land zu verbringen und werde in der Heiligen Nacht mitgehen nach Bethlehem. Gerne will ich Ihnen allen das Angebot machen, Ihren Namen und/oder die Namen und Anliegen Ihrer Familien und Freunde auf diesem Weg mitzunehmen zum Geburtsort Jesu - in der Weihnachtsnacht.

Vor ein paar Jahren haben wir diese Aktion schonmal unterstützt und die Namen aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei der großen Schriftrolle zugefügt. Viele haben sich darüber sehr gefreut und dies auch zurückgemeldet.

Wir haben damals gemerkt, dass man mit dieser unscheinbaren Geste anderen Menschen zum Weihnachtsfest eine große Freude bereiten kann.

Wenn Sie mir in diesem Jahr 2022 gerne Namen mitgeben möchten auf den Weg nach Bethlehem, dann schreiben Sie diese doch bitte auf einen Zettel und geben ihn in einem Umschlag bis zum 22. November im Pfarrbüro ab. Alle Namen, die mich bis dahin erreicht haben, nehme ich selber mit. Sollten Sie danach im Verlauf des Advents noch weitere Namen dazulegen wollen, können Sie das direkt über die Webseite der Weihnachtsaktion „Ich trage Deinen Namen in der Heiligen Nacht nach Bethlehem“ tun.

www.dormitio.net/weihnachtsaktion



Pater Simeon und Pater Matthias haben zusammen mit einem der Volontäre auch im letzten Jahr die Rolle mit vielen Namen nach Bethlehem gebracht.

Wenn Sie dafür auch etwas spenden möchten, will ich damit gerne eine besondere Einrichtung am See Genezareth unterstützen, die ebenfalls von den Mönchen der Abtei betreut wird. Es ist die **Begegnungsstätte „Beit Noah“**, in die jedes Jahr viele Gruppen benachteiligter Menschen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, kommen können, um hier ein paar Urlaubstage zu verbringen.

Am biblischen Ort der Brotvermehrung teilen die Benediktiner so auch Gastfreundschaft, Fürsorge, Frieden und Wertschätzung für jeden Menschen.

Einer der jugendlichen Volontäre des letzten Jahres hat seine Eindrücke von dort in einem beeindruckenden Video festgehalten, das Sie bei YouTube ansehen können. Machen Sie sich ein Bild, und schauen Sie mal rein:

<https://youtu.be/DNAKyZ61BmU>

Zu Beginn meines Aufenthaltes im Heiligen Land werde ich den ganzen Advent dort im Kloster am See Genezareth sein und will die Spenden direkt vor Ort ins „Beit Noah“ bringen. Danach geht's rechtzeitig vor Weihnachten nach Jerusalem, um von dort aus in der Heiligen Nacht den Weg nach Bethlehem mitgehen zu können.

Ihre Gabe können Sie mit dem/den Namen zusammen im Pfarrbüro abgeben, oder auf das folgende Konto überweisen:
Kath.Kirchengemeinde St. Marien
IBAN DE 84 5765 0010 0098 0788 43.
Stichwort: Spende Beit Noah

Allen, die auf diese Weise mithelfen, dem "Beit Noah" etwas Gutes zu tun und die Einrichtung zu unterstützen, danke ich jetzt schon von Herzen und freue mich, Ihre guten Wünsche und Gaben dort überbringen zu können. Gleichzeitig nehme ich Sie alle gerne mit in meinen Gebets-Rucksack auf den Weg nach Bethlehem in der Heiligen Nacht 2022.

Ihr Pastor Stefan Dumont



Begegnungsstätte
Beit Noah



Eine-Welt-Ausschuss der Pfarrei St. Marien

Seit Oktober 2017 unterstützt der Eine-Welt-Ausschuss der Pfarrei St. Marien Andernach das Projekt der Don Bosco Schwestern in Süd-Indien "Neue Chancen für indische Mädchen".

In Secunderabad haben die Don Bosco Schwestern 2005 ein Zentrum für ehemalige Kinderarbeiterinnen und Straßenkinder gegründet. Es handelt sich dabei um Kinder, die mit der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land in die Stadt fliehen. Meistens landen sie dann auf der Straße. Dort werden sie unterdrückt, misshandelt, zur Prostitution gezwungen oder müssen sich mit Betteln oder Diebstahl über Wasser halten.

Das Don-Bosco-Zentrum bietet diesen Mädchen ein neues Zuhause. Dort erhalten sie regelmäßige Mahlzeiten, umfassende medizinische Betreuung und werden in den regulären Schulbetrieb eingegliedert. Für die Mädchen ist das Don-Bosco-Zentrum der Anfang eines besseren Lebens ohne Gewalt und Hoffnungslosigkeit.

Am Anfang konnten wir durch ein Gemeinde-Essen mit indischen Gerichten und dem jährlichen Waffelverkauf im Frühjahr einen Beitrag zur Unterstützung des Projekts leisten. Die Corona Pandemie hat uns dann in den geplanten Aktivitäten ausgebremst, aber ab Oktober 2020 stellte uns die Stadthausgalerie einen Geschäftsraum zur Verfügung. Dort konnten wir bis Ende August dieses Jahres unsere Handarbeiten, u. a. Taschen, Deckchen, Socken, Marmelade und Plätzchen verkaufen. Diese wurden von vielen fleißigen Händen hergestellt. So war es uns möglich, immer mal wieder höhere Beträge an Don Bosco Mondo zu überweisen.

Durch Frau Heck, eine Referentin von Don Bosco, wurden wir immer mit Informationen zu unserem Projekt versorgt. Im Sommer 2022 fand eine Videokonferenz von "Weltwerker hautnah" von Don Bosco Mondo statt. Einige Mitglieder unseres Eine-Welt-Ausschusses hatten die Möglichkeit, daran teilzunehmen. Es fand ein reger Austausch zwischen den Teilnehmenden statt. Während der Videokonferenz erzählten Schwester Mary und ein Mädchen aus dem Wohnheim in Secundarabad von ihrem Leben. Die 16-jährige Mahima berichtete, wie sich ihr Leben positiv verändert hat, seit sie im Alter von drei Jahren ins Mädchenwohnheim gekommen ist. Man spürte deutlich ihre Dankbarkeit, dass sie von den Schwestern unterstützt und begleitet wird.

Wir, der Eine-Welt-Ausschuss, freuen uns sehr einen Teil dazu beizutragen, dass die Mädchen in Indien eine Zukunft haben.

Der Eine-Welt-Ausschuss hat seine Wurzeln in den ehemaligen Pfarreien St. Albert und St. Peter und besteht seit nunmehr fast 30 Jahren. In diesem Zeitraum wurden 6 Projekte betreut.

Zurzeit besteht der Ausschuss aus 10 ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern der Pfarrei St. Marien, unterstützt von der Gemeindeferentin Frau Waszewski.

Wir treffen uns 3 - 4 Mal im Jahr und planen gemeinsam die anstehenden Aktivitäten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie neugierig gemacht? Möchten Sie uns kennenlernen oder aktiv mitarbeiten? Dann melden Sie sich im Pfarrhaus bei Frau Waszewski, Tel: 02632/499875-21, E-mail: waszewski@pfarrei-andernach.de.

Oder möchten Sie das Projekt mit einer regelmäßigen Spende unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:

Katholische Kirchengemeinde St. Marien,

IBAN: DE84 5765 0010 0098 0788 43

BIC: MALADE51MYN

Verwendungszweck: 1214101001 Projekt "Indien"



Bibelkreis mit Herrn Schellberg

Bitte beachten Sie den geänderten Veranstaltungsort in der Michaelskapelle.

Dienstag, 18.10.2022, 19:30 Uhr, Bibelgespräch

in der Michaelskapelle

Lk 18, 9-14 „Das Beispiel vom Pharisäer und vom Zöllner“

Dienstag, 15.11.2022, 19:30 Uhr, Bibelgespräch

in der Michaelskapelle

Lk 21, 5-19 „Die Rede über die Endzeit“

Der nächste Termin ist am 13.12.2022.

„Café International“ in Andernach

Die Termine für das „Cafe International“ müssen leider ausfallen. Neue Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Familienfrühstück

Sonntag, 20. November 2022

...für Kinder, Mütter, Väter, Alleinstehende, Paare, Tanten, Onkel, Omas, Opas, Nachbarn, Freunde... von 0 – 100 Jahre.

Die katholische Familienbildungsstätte Andernach sowie Kindergarten und Pfarrei St. Marien laden am

Sonntag, 20. November 2022, 9:30 – 10:45 Uhr in das Pfarrheim Maria Himmelfahrt (neben dem Dom) in Andernach ein.

Was macht eigentlich...

... Pastor Ngolit William ?



Nach mehr als vier Jahren, in denen wir nichts mehr von unserem früheren Kooperator Ngolit William aus Nigeria gehört hatten, hat Gemeindereferentin Luzia Waszewski vor kurzem mit ihm telefonieren können.

Es geht ihm gut und er ist seit etwa einem Jahr in einer kleinen Pfarrei im Bistum Pankshin als ihr neuer Pastor tätig.

Der zuständige Bischof der Diözese, Bischof Michael Gokum, bedankt sich nochmals für die Hilfe, die durch den Einsatz des Eine-Welt-Ausschusses der damaligen Pfarreiengemeinschaft Andernach dem Aufbau einer Krankenstation zugute kam.

Nach seinen Angaben läuft die Klinik sehr gut. (LW)

Wallfahrt nach Fraukirch – Rückblick



Während über der Stadt ein schöner Sonnenaufgang zu sehen war, trafen sich 16 Fußpilgerinnen und -pilger – darunter sechs aus dem Bezirk Maria Geburt Eich – um 7.30 Uhr in der Michaelskapelle, um sich auf die diesjährige Wallfahrt nach Fraukirch einzustimmen. Unter dem Thema „Als Pilger unterwegs“ wurde während des Weges an mehreren Stationen Halt gemacht, um die verschiedenen Aspekte eines Pilgerweges zu bedenken: von der Vorbereitung, dem Unterwegs-sein und der stärkenden Pause zwischendurch bis zur Vergewisserung und schließlich dem Ankommen am Ziel. In den Krufter Feldern stießen eine Reihe Autopilger und ein Eicher Fahrradpilger zu der Gruppe. Nach Gebeten und einem Lied wurde die letzte Etappe zur Fraukirch genommen. Eine Wort-Gottes-Feier beendete den Pilgerweg. Bei einem

Picknick blieb noch Gelegenheit zum geselligen Austausch, bevor sich alle wieder auf den Weg nach Hause aufmachten. Der Dank gilt Claudia Helbing und Ursula Schneichel, die zusammen mit Gemeindereferentin Luzia Waszewski die inhaltliche Vorbereitung übernommen hatten sowie Werner Schneichel und Katja Hilt, die beim Vortragen der Gebete mithalfen.

St. Martinsumzug am Mariendom 11.11.2022

Am **Freitag, 11. November 2022** findet der diesjährige Sankt-Martinsumzug im Pfarrbezirk Maria Himmelfahrt statt. Die Kinder der St.-Martin-Grundschule in Andernach werden ein Martinsspiel **um 17.30 Uhr im Mariendom** aufführen. Im Anschluss findet der Sankt-Martinsumzug statt. Nach dem Umzug verteilen wir Brezeln an die Kinder.

Der Martinsumzug erinnert uns an den heiligen Martin, der durch seine Nächstenliebe zu den Menschen bekannt ist. Ihm gedenken wir beim Martinsumzug am 11. November 2022.

Herzliche Einladung an alle Bewohner unserer Stadt zur Teilnahme an unserem diesjährigen Martinsumzug in Maria Himmelfahrt.

Förderverein Maria Himmelfahrt
und Diakon Andreas Schlösser



Messdiener:innen im Rätselfieber

Auch am Ende der Ferien waren die Messdiener:innen aktiv unterwegs.

Das Rätsel, das es zu lösen gab, stellte sie vor die Aufgabe, die Sakristei-Diebe von St. Stephan zu überführen. Für die cleveren Detektive war das kein Problem. Durch die ganze Stadt waren sie den Dieben auf den Fersen und bewältigten dabei viele Aufgaben und Rätsel.

Zum Schluss hatte die Gruppe alle Zahlen zusammen, die sie brauchten um den Tresor zu knacken.



So fanden sie den „Ersatzschlüssel“ der Sakristei und erwischten die imaginären Diebinnen Franziska und Anna auf frischer Tat.



Bei der Siegesfeier gab es zur Stärkung Pizza und Limo. So ging ein aufregender Tag zu Ende, an dem die kleinen und großen Detektive eine gute gemeinsame Zeit hatten.

Den großen Detektiven - den Messdienerbetreuer:innen - sei für die kreative Planung im Vorfeld und für den engagierten Einsatz ein herzliches Dankeschön gesagt!

(AB)

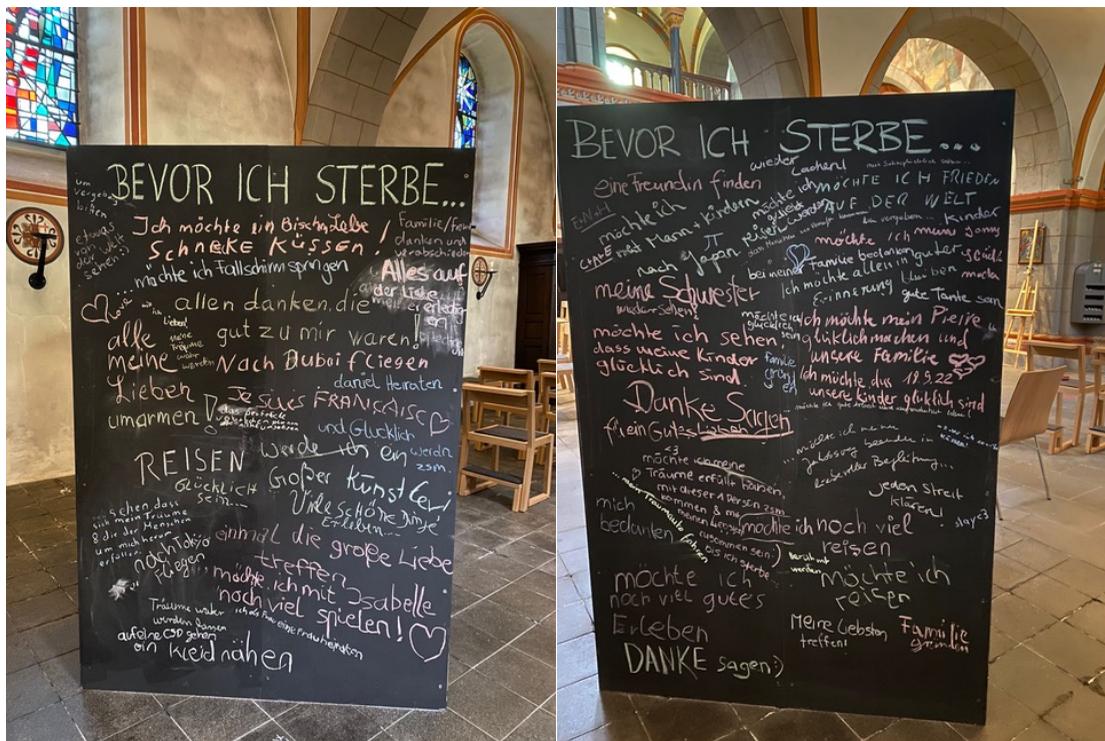
Eindrücke aus der Firmvorbereitung

Die Firmvorbereitung, die schon seit drei Jahren auf Ebene des Dekanates stattfindet, neigt sich nun in diesem Jahr dem Ende zu. Mit dem Besinnungsweg ist der Vorbereitung auf das Sakrament ein Ende gesetzt und die Firmbewerber:innen müssen sich nun entscheiden, ob sie gefirmt werden wollen oder nicht.

In der Pfarrei St. Marien haben sich in diesem Jahr 31 junge Menschen nach reiflicher Überlegung für die Firmung entschieden, die wir dann am 8. Oktober um 16:30 Uhr in St. Stephan feiern.

Dem jungen, ehrenamtlichen Firmteam ist es wichtig, dass die Jugendlichen sich auch wirklich entscheiden können. Wer sich auf den Weg der Firmvorbereitung macht, hat die Chance sich mit sich selbst, mit gesellschaftlichen Themen, mit Glaubensfragen und dem eigenen Leben auseinanderzusetzen. Das tun die Jugendlichen in unterschiedlichem Maße, aber alle nach ihren Möglichkeiten und auf ihre Weise.

Einige Eindrücke aus der Beschäftigung zeigen sich durch den Besinnungsweg. Dazu sehen sie Fotos von einer Säule mit der Aufschrift „Bevor ich sterbe, möchte ich...“. Diesen Satzanfang haben die Jugendlichen und Dombesucher:innen weitergeschrieben. Dabei zeigt sich, worauf es im Leben wirklich ankommt. Was hat Priorität für junge Menschen? Was sind zentrale Lebensthemen?



Außerdem sind folgend ein paar Antworten der Jugendlichen wiedergegeben auf die Frage „Woran glaubst du eigentlich?“. Wie unterschiedlich diese Frage an der Station beim Besinnungsweg beantwortet wurde, zeigt etwas von dem eigentlichen Wortsinn des Wortes „katholisch“. „Katholisch“ meint nämlich „allumfassend“. Manchmal kann es helfen „katholisch“ eben nicht in Abgrenzung zu „evangelisch“ oder anderen Glaubensrichtungen zu verstehen. Es kann helfen die Vielfalt des katholischen Glaubens zu sehen und zu leben.

Einige Anregungen liefern die Ideen junger Menschen:

- „Ich glaube daran, dass wir mit allem verbunden sind. Jeder ist auf die Hilfe und das Wohlwollen anderer angewiesen. Wer das nicht glaubt, hatte wohl noch nie Zahnschmerzen.“
- „Ich glaube an mich du mein Inneres. Das, was ich mir vornehme, kann ich schaffen, wenn ich daran glaube. Man hat erst dann verloren, wenn man es gar nicht probiert.“
- „Ich glaube im Moment an alles, was sich durch Wissenschaft/ Fakten beweisen lässt. Ich glaube aber auch daran, dass der Glaube an Gott vielen Menschen an einem Punkt helfen kann. Ob ich jemals dazugehören werde, weiß ich nicht.“
- „Ich glaube daran, dass jeder glücklich sein kann.“
- „Ich glaube, dass jeder Mensch einzigartig und schön ist und zum Lieben von Gott geschaffen wurde.“
- „Ich glaube daran, dass meine Großeltern mich mein Leben lang begleiten. Sie schauen mir von oben her zu und wissen in jeder Sekunde was ich oder andere aus meiner Familie gerade machen.“
- „Ich glaube, dass zum Ende jeder von uns seinen Weg finden wird, sei es mit oder ohne Gott. Ich glaube, dass es ohne Regen weder Blumen noch Regenbögen geben kann und dass alles gut wird. Vielleicht hilft uns dabei eine höhere Instanz, vielleicht aber auch nicht. Vielleicht genügt auch der Glaube zu dieser Instanz.“

Termine

Oktober 2022



18

19:00 Uhr, kfd Maria Himmelfahrt
Mitgliederversammlung im Pfarrheim Maria Himmelfahrt
Bitte Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 499875-0

19:30 Uhr, St. Albert
Bibelgespräch in der Michaelskapelle
Lk 18,9-14 – „Das Beispiel vom Pharisäer und vom Zöllner“



25

15:00 Uhr Maria Himmelfahrt -
Seniorenclub im Pfarrheim Maria Himmelfahrt
Thema: Vortrag von Georg Schuch
„Der Wald im Wiedbachtal im Herbst und Winter“
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich



27

19:00 Uhr Pfarrheim Maria Himmelfahrt
„The Chosen“
Zweiter Teil der Jesus-Serie
mit anschließender Gesprächsmöglichkeit

November 2022



8

19:00 Uhr Pfarrheim Maria Himmelfahrt
Biblisches Lehrhaus – „Apostelkonzil“

	17:30 Uhr Maria Himmelfahrt St. Martinsspiel der Martinsschule im Mariendom
	15:00 Uhr Seniorentreff Ü 60 im Bürgerhaus, Eich Anmeldungen bitte bis 1. November 2022 bei Anni Becker, Tel. 02632 82552
	15:00 Uhr Maria Himmelfahrt - Seniorenclub im Pfarrheim Maria Himmelfahrt Heute gibt es Döppekooche <i>Anmeldung bitte bis 11.11.2022 im Pfarrbüro , Tel. 499875-0</i>
	19:30 Uhr, St. Albert Bibelgespräch in der Michaelskapelle Lk 21,5-19 – „Die Rede über die Endzeit“
	9:30 Uhr Pfarrheim Maria Himmelfahrt Familienfrühstück siehe unter Veranstaltungen – Infos und Termine

Der nächste Pfarrbrief

gilt vom **26. November 2022 bis 15. Januar 2023**

Redaktionsschluss: Dienstag, 8. November 2022



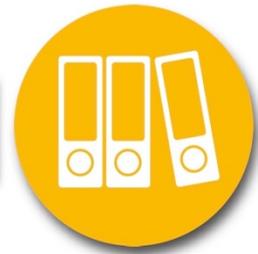
www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Aus den Kirchenbüchern



Im Zeitraum vom **05.09.2022 bis 09.10.2022**
verzeichnen wir in **den Kirchenbüchern** der Pfarrei St. Marien
folgende Eintragungen:



Taufe

Leon Neugebauer

Liyan Simon

Mathilda Kühn

Lea Becker

Leonik Müsch

Luana Chamnankit

Paula Olck

Lio Karl Larscheid

Emilia Gaeb



Kirchliche Hochzeiten

Ruben Busenkell – Christina Busenkell, geb. Kluth
Michael Scheer – Friederike Scheer, geb. Wingerath
Jan Scheuren – Carina Peitz-Scheuren, geb. Peitz
Dennis Justen, geb. Geisel – Lena Justen
Sebastian Dhillon – Nadine Dhillon, geb. de Riese



Kirchliche Bestattungen

Norbert Graf

Anneliese Wetter

Charlotte Lenz

Anton Brohl

Johannes Auer

Barbara Suckow

Kurt Feld

Andreas Becker

Pascal Paulus

Franz-Josef Brinkrolf

Katharina Skambraks

Erich Johann

Maria Aßenmacher

Rainer Stölzgen

Maria Krämer

gottesdienste

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Oktober 2022 – Hl. Theresia von Avila

14:00 Maria Himmelfahrt

Trauung des Brautpaares
Jan Eller – Alexandra Eller, geb. Krob

18:00 St. Bartholomäus – Vorabendmesse

18:00 St. Stephan – Vorabendmesse

Sechswochenamt für Brigitte Vermee

1. Jahrgedächtnis für Hubert Kirschgens

3. Jahrgedächtnis für Werner Noll

Wir beten für Siegfried Umbscheiden, die Eheleute Anna und Bertram Juchem und Schwiegersohn Hans Simon, Leni und Peter Kemp, Käthe Kneip, Therese Polch und ihre Eltern und Angehörigen, Eheleute Ina und Toni Pötz, Lebende und Verstorbene der Familie Georg und Anna Wirt, Nina Schnurr mit Sohn Eugen, Lebende und Verstorbene der Familie Josef und Lisbeth Wirt und für Paul und Anna Schell sowie für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Rosenkranzgruppe und deren Angehörige

Sonntag, 16. Oktober 2022

9:30 Klinikkirche – Wort-Gottes-Feier

9:30 St. Peter – Sonntagsmesse

Maria Geburt – keine Sonntagsmesse

9:30 St. Lubentius – Kirmeshochamt zum Patronatsfest mit feierlichem eucharistischem Segen zum Ewigen Gebet

Wir beten für die Familien Dott-Wilhelmi und Donath und für die lebenden und verstorbenen Angehörigen, für Kranke und in einem besonderen Anliegen, für die Lebenden und Verstorbenen der Unterdörfer Nachbarschaft

11:00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse
Sechswochenamt für Manfred Schmitz



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14:00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

14:00 Maria Himmelfahrt – Tauffeier
für Bastian Harry Domenik Schlaus

18:00 Michaelskapelle – Sonntagsmesse

Wir beten im Sinne der Muttergottes von Fatima

Montag, 17. Oktober 2022 – Hl. Ignatius von Antiochien

18.00 St. Stephan - Rosenkranzandacht

Dienstag, 18. Oktober 2022 – Hl. Lukas - FEST

9.00 Maria Geburt – Hl. Messe

Mittwoch, 19. Oktober 2022

18.00 **Michaelskapelle – Hl. Messe**
Wir beten im Sinne der Muttergottes von Fatima

Donnerstag, 20. Oktober 2022

18.00 **Maria Himmelfahrt – Hl. Messe**

Freitag, 21. Oktober 2021

18.00 **St. Lubentius - Gedenkgottesdienst**
für Pastor Franz Strieder

18.00 **Hospitalkirche – Hl. Messe**

30. Sonntag im Jahreskreis ***Missio-Kollekte (Sonntag der Weltmission)***

Samstag, 22. Oktober 2021 – Hl. Johannes Paul II.

15.00 **Maria Himmelfahrt**
Trauung des Brautpaares
Sebastian Roch – Luisa Roch, geb. Karbach

18.00 **St. Bartholomäus – Vorabendmesse**

18.00 **St. Stephan – Vorabendmesse**
Wir beten für Franz Wirt, für Lebende und Verstorbene der Familie Peter und Anna Wirt mit den Kindern Maria und Helene, für Alexander und Usmeria Schell und Nina Schein

Sonntag, 23. Oktober 2022

9.30 Klinikkirche – Wort Gottes Feier

9.30 St. Peter – Sonntagsmesse

9.30 **Maria Geburt – Sonntagsmesse
mit feierlichem eucharistischem Segen zum Ewigen Gebet**

Sechswochenamt für Charlotte Lenz

Sechswochenamt für Anton Brohl

Wir beten für Franz-Josef Lichtenberg, Josef Zissener und
für Peter und Maria Klapperich

11.00 **Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse**

Sechswochenamt für Barbara Suckow

Wir beten für die Verstorbenen der Familien Troes - Groß



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14.00 **St. Lubentius – Rosenkranzandacht**

18.00 **Michaelskapelle – Sonntagsmesse**

Wir beten für die Eheleute Peter und Maria Weisenberger
und für die Eheleute Rudolf und Luzia Weisenberger

Montag, 24. Oktober 2022

18.00 **St. Stephan - Rosenkranzandacht**

Dienstag, 25. Oktober 2022

9.00 **Maria Geburt – Hl. Messe**

Mittwoch, 26. Oktober 2022

18.00 Michaelskapelle – Hl. Messe

Donnerstag, 27. Oktober 2022

**18.00 Maria Himmelfahrt – Wort-Gottesdienst
gestaltet von Frauen**

Freitag, 28. Oktober 2022 – Hl. Simon und Hl. Judas - FEST

**10.30 Tönisstein – Messe im Seniorenheim
Wir beten für die Verstorbenen**

18.00 Hospitalkirche – Hl. Messe

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober 2022

18.00 St. Bartholomäus – Vorabendmesse

18.00 St. Stephan – Vorabendmesse

Wir beten für Pastor Günter Schmidt und für eine arme Seele sowie für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Rosenkranzgruppe und deren Angehörige

Sonntag, 30. Oktober 2022

9.30 Klinikkirche – Wort Gottes Feier

9.30 St. Peter – Sonntagsmesse

Wir beten für Wolfgang Pagel

9.30 St. Lubentius – Sonntagsmesse

Wir beten für Thea Eberlein, Rudolf Patron, Eheleute Albert und Christine Hirsch und lebende und verstorbene Angehörige

11.00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse

1. Jahrgedächtnis für Erika Vonberg
2. Jahrgedächtnis für Hans-Werner Koßmann

Wir beten für Alfred Wiersch, Marcell Gehlen und verstorbene Angehörige



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14.00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

14.00 Maria Himmelfahrt – Tauffeier
für Matts Amadeus Schwarz-Heintges

15.00 Maria Himmelfahrt – Tauffeier
für Friedrich Christian Jeromin

18.00 Michaelskapelle - Sonntagsmesse

Montag, 31. Oktober 2022

18.00 St. Stephan - Rosenkranzandacht

Dienstag, 1. November 2022 – Hochfest Allerheiligen

9.30 St. Lubentius – Festhochamt mit Gedächtnis an die Verstorbenen seit Allerheiligen 2021

9.30 St. Stephan – Festhochamt

- 11.00** **Maria Geburt – Festhochamt zu Allerheiligen**
Wir beten für Heinz Becker und verstorbene Angehörige
- 11.00** **Maria Himmelfahrt – Festhochamt**
Musikalisch gestaltet von einem Ensemble des
Stadtorchesters Andernach
- 14.30** **Städt. Friedhof – Andacht und Segen**
- 15.00** **St. Bartholomäus – Gräbersegnung (Friedhof)**
- 15.00** **Maria Geburt – Gräbersegnung (Friedhof)**
- 16.00** **St. Lubentius – Gräbersegnung (Friedhof)**

Mittwoch, 2. November 2022 – *Allerseelen*

- 19.00** **Maria Himmelfahrt – Hl. Messe**
Requiem für alle Verstorbenen

Donnerstag, 3. November 2022

- 18.00** **Maria Himmelfahrt – Hl. Messe**

Herz-Jesu-Freitag, 4. November 2022 – *Hl. Karl Borromäus*

- 17.30** **Hospitalkirche – Geistliche Zeit**
- 18.00** **Hospitalkirche – Hl. Messe**

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. November 2022

18.00 St. Bartholomäus – Vorabendmesse

18.00 St. Stephan – Vorabendmesse

Sonntag, 6. November 2022

9.30 Klinikkirche – Wort Gottes Feier

9.30 St. Peter – Sonntagsmesse

9.30 Maria Geburt – Sonntagsmesse

Sechswochenamt für Maria Aßenmacher
Sechswochenamt für Franz Josef Brinkrolf

Wir beten für Mathilde Bungart und Verstorbene der Familie
Scheid, für Therese und Johann Müller, für Ernst und Erna
Stempfle und für die Verstorbenen der 1. Nachbarschaft

11.00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse
mit Verabschiedung von Pastor Dumont



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14.00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

18.00 Michaelskapelle – Sonntagsmesse

Montag, 7. November 2022

18.00 St. Stephan – Rosenkranzandacht

Dienstag, 8. November 2022

9.00 Maria Geburt – Hl. Messe
Kollekte der Frauengemeinschaft für die Priesterausbildung

18:30 Hospitalkirche – Taizé-Gebet

Mittwoch, 9. November 2022 –

WEIHETAG DER LATERANBASILIKA – FEST DES HERRN

18.00 Michaelskapelle – Hl. Messe

20.00 **alle Kirchen – Glocken-Mahnläuten
zum Gedenken an die Reichspogromnacht**

Donnerstag, 10. November 2022 – Hl. Leo der Große

18.00 Maria Himmelfahrt – Hl. Messe
Wir beten für Dr. Maria Rumpf

Freitag, 11. November 2022 – Hl. Martin

17.00 Maria Geburt – Wortgottesdienst zu St. Martin
Im Gottesdienst wird für die Tiertafel gesammelt.

17:30 Maria Himmelfahrt – St. Martinsspiel
der Grundschule St. Martin, anschließend Umzug

18.00 Hospitalkirche – Hl. Messe

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. November 2022 – Hl. Josaphat

13.00 Maria Himmelfahrt
Trauung des Brautpaares
Philipp König - Anna König, geb. Zimmer

17.30 St. Lubentius
St. Martinsspiel mit Wortgottesdienst

18.00 St. Bartholomäus – Vorabendmesse
anschließend Kranzniederlegung
Sechswochenamt für Rainer Stölzgen

18.00 St. Stephan – Vorabendmesse
Wir beten für die Eheleute Anna und Bertram Juchem und
Schwiegersohn Hans Simon sowie für die lebenden und
verstorbenen Mitglieder der Rosenkranzgruppe und deren
Angehörige

Sonntag, 13. November 2022

9.30 Klinikkirche – Wort Gottes Feier

9.30 St. Peter – Sonntagsmesse

9.30 St. Lubentius – Sonntagsmesse

1. Jahrgedächtnis für Adele Gasber
Jahrgedächtnis für Erika Rausch

Wir beten für Eheleute Johanna und Ferdinand Meid,
Eheleute Martha und Karl Meid, Gisela Gasper, Franz
Rausch, Margot Müller, Maria Müller, Josef Klems,
Hermann-Josef Meid und für die Lebenden und
Verstorbenen des Rosenkranzvereins

11.00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse

- 1. Jahrgedächtnis für Franziska Heil
- 1. Jahrgedächtnis für Hans-Peter Post

Wir beten für Eheleute Rosa und Severin Gehlen und Enkel Marcell, Eheleute Margarete und Hubert Kirschgens



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14.00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

14.00 Maria Himmelfahrt – Tauffeier für Emily Schäfer

18.00 Michaelskapelle - Sonntagsmesse

Montag, 14. November 2022

18.00 St. Stephan - Rosenkranzandacht

Dienstag, 15. November 2022 – Hl. Albert der Große

9.00 Maria Geburt – Hl. Messe

Mittwoch, 16. November 2022

18.00 Michaelskapelle – Festmesse zum Albertfest

Donnerstag, 17. November 2022

18.00 Maria Himmelfahrt – Hl. Messe

Freitag, 18. November 2022

18.00 Hospitalkirche – Hl. Messe

Hochfest Christkönigssonntag

Samstag, 19. November 2022 – Hl. Elisabeth v. Thüringen

18.00 St. Bartholomäus – Vorabendmesse

**18.00 St. Stephan – Vorabendmesse
mitgestaltet vom Albertus-Magnus-Chor**

Wir beten für Leni und Peter Kemp, für Herbert Schmidt, Eltern und Schwiegereltern, für Eheleute Elisabeth und Fritz Rohs, Eheleute Christine und Anton Krämer und für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Germann, Paal, Slupski, Sosnicki und Cwienk

Sonntag, 20. November 2022 – CHRISTKÖNIGSSONNTAG

9.30 Klinikkirche – kein kath. Gottesdienst

9.30 St. Peter – Sonntagsmesse

Wir beten für die lebenden und verstorbenen Nachbarn der Hausgemeinschaft Karolingerstr. 32-68

9.30 Maria Geburt – Sonntagsmesse

Sechswochenamt für Franz Josef Romes

Wir beten für Benedikt und Leni Schmitz, für Bruno und Maria Rauch, für Gerd Schachtschneider, Erwin Heßeler und Eheleute Maria und Kaspar Kernbach und verstorbene Angehörige

11.00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse

Wir beten für Familie Peter Seibert und verstorbenen Schwiegersohn und für die Verstorbenen der St. Martins-Nachbarschaft



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14.00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

14.00 Maria Himmelfahrt – Tauffeier
für Harout Theo und Leo Kelaserian

18.00 Michaelskapelle - Sonntagsmesse

**Montag, 21. November 2022 –
Gedenktag unserer Lieben Frau in Jerusalem**

18.00 St. Stephan - Rosenkranzandacht

Dienstag, 22. November 2022 - Hl. Cäcilia

9.00 Maria Geburt – Hl. Messe

Mittwoch, 23. November 2022

18.00 Michaelskapelle – Friedensgebet der ACK

**Donnerstag, 24. November 2022 -
Hl. Andreas Dung-Lac von Vietnam**

18.00 Maria Himmelfahrt – Hl. Messe, gestaltet von Frauen
Wir beten für die verstorbenen Mitglieder der kfd von Maria Himmelfahrt: Babette Kleinsteuber, Maria Schneider und Barbara Suckow
und von der kfd St. Albert: Anna Schomisch und Edith Baulig

Freitag, 25. November 2022 – Hl. Katharina

18.00 Hospitalkirche – Hl. Messe

1. Adventssonntag

Samstag, 26. November 2022

18.00 St. Bartholomäus – Vorabendmesse

Wir beten für Edmund Rheinard, Luzi Schliephack und für die Eheleute Karl und Elsbeth Fuchs

18.00 St. Stephan – Vorabendmesse

Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen der St. Johannes Nachbarschaft Andernach und für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Rosenkranzgruppe und deren Angehörige

Sonntag, 27. November 2022

9.30 Klinikkirche – Wort Gottes Feier

9.30 St. Peter – Sonntagsmesse

9.30 St. Lubentius – Sonntagsmesse

Wir beten für Rudolf Patron

11.00 Maria Himmelfahrt – Sonntagsmesse

1. Jahrgedächtnis für Edith Pfleger

Wir beten für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Rott und Frings



Live-Übertragung im Internet unter www.pfarrei-andernach.de

14.00 St. Lubentius – Rosenkranzandacht

**16:00 Maria Himmelfahrt – Adventskonzert des
Jugendorchesters Andernach**

18.00 Michaelskapelle - Sonntagsmesse

Filmabend Pfarrei St. Marien

2

The chosen

SCHABBAT

WARUM SOLLTEN MENSCHEN

ÜBERHAUPT AN GOTT GLAUBEN?

Das Evangelium als
Serie verfilmt

2. Folge

Donnerstag, 27. Oktober 2022

19:00 Uhr | Pfarrheim Maria Himmelfahrt

Pastoralteam

Pastor Stefan Dumont, Pfarrer 02632 / 499875-0
mail: dumont@pfarrei-andernach.de

Pastor René Unkelbach, Kooperator 02632 / 499875-0
mail: unkelbach@pfarrei-andernach.de

Pastor Andreas Lenz, Kooperator 02632 / 8374945
mail: lenz@pfarrei-andernach.de

Diakon Andreas Schlösser, 02632 / 499875-22
mail: schloesser@pfarrei-andernach.de

Gemeindereferentin Luzia Waszewski 02632 / 499875-21
mail: waszewski@pfarrei-andernach.de

NOTFALLNUMMER für Krankensalbung: 0151 / 533 87098

Pfarrbüro

Agrippastraße 13 • 56626 Andernach
02632 / 499875-0

FrontOffice | Empfang

Mo/Di/Do 10:00 - 12:00
14:00 - 17:00
Freitag 10:00 - 12:00
Mittwoch keine Bürozeit

Frau Irma Gemein
Frau Ute Gros
pfarrbuero@pfarrei-andernach.de

BackOffice | Verwaltung

02632 / 499875-27
Frau Gabriele Kulmus
kulmus@pfarrei-andernach.de

Mariendom

Domküster Werner Stein
02632 / 499875-18

Öffnungszeiten Dom

Montag - Samstag: 9:00 - 18:00
Sonntag: 10:00 - 18:00

Bankverbindung IBAN: DE84 5765 0010 0098 0788 43 BIC: MALADE51MYN

e-mail - Adresse: pfarrbuero@pfarrei-andernach.de
Internetseite: www.pfarrei-andernach.de